

Jahresabschluss 2015

**Ostmecklenburgisch-Vorpommersche
Abfallbehandlungs- und
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) –
Tochter der OVVD**

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Für den diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

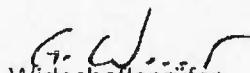
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Waren (Müritz), den 18. März 2016

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Wirtschaftsprüfer



Bilanz zum 31. Dezember 2015 der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Anlage 1

AKTIVA

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
Software
- II. Sachanlagen
 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
 2. technische Anlagen und Maschinen
 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

B. Umlaufvermögen

- I. Vorräte
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
 - davon gegen verbundene Unternehmen: Euro 824.461,29 (Vorjahr: Euro 268.383,99)
 2. sonstige Vermögensgegenstände
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
 - davon gegen verbundene Unternehmen: Euro 16.258,95 (Vorjahr: Euro 63.667,71)
- III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

PASSIVA

- A. Eigenkapital
 - I. Gezeichnetes Kapital
 - II. Gewinnvortrag
 - III. Jahresüberschuss
- B. Rückstellungen
 1. Steuerrückstellungen
 2. sonstige Rückstellungen
- C. Verbindlichkeiten
 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 1.368.421,06 (Vorjahr: Euro 1.368.421,06)
 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 884.500,78 (Vorjahr: Euro 992.158,44)
 - davon gegenüber verbundenen Unternehmen: Euro 571.041,49 (Vorjahr: Euro 498.814,32)
 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 300,00)
 4. sonstige Verbindlichkeiten
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 6.834,75 (Vorjahr: Euro 10.371,17)
 - davon aus Steuern: Euro 6.834,75 (Vorjahr: Euro 7.029,17)
 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)

<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
0,00	0	50.000,00	2.443.764,09	50
10.837.012,00	235	96.210,12	2.589.974,21	2.351
289.367,67	213	11.837,00	983.815,75	93
1.357.251,63	576	3.657.894,72		0
317.150,28	779	884.500,78		342
1.674.411,91				
734.843,99	549			
37.384,84	36			
0,00	4			
<u>13.623.020,21</u>	<u>14.864</u>	<u>6.834,75</u>	<u>10.049.230,25</u>	<u>14.864</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEuro</u>
1. Umsatzerlöse		16.232.042,52	16.095
2. sonstige betriebliche Erträge		75.505,70	64
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	992.992,71		907
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.770.599,92</u>		8.517
		9.763.592,63	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.044.039,73		994
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>248.626,89</u>		235
- davon für Altersversorgung:		1.292.666,62	
Euro 7.628,22 (Vorjahr: Euro 8.467,18)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.241.419,05	2.414
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.407.854,57	2.414
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		870,24	6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>437.393,38</u>	<u>528</u>
- davon an verbundene Unternehmen:			
Euro 186.996,00 (Vorjahr: Euro 186.996,00)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:			
Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 530,15)			
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		165.492,21	156
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		48.684,99	44
11. sonstige Steuern		<u>20.597,10</u>	<u>19</u>
12. Jahresüberschuss		<u><u>96.210,12</u></u>	<u><u>93</u></u>

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH

Anhang 2015

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff und 262 ff HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen für Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis € 150,00 wurden in 2008 und 2009 entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis € 1.000,00 in einem Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Ab 2010 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis € 410,00 gem. § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Im Ergebnis der Risikobeurteilung ist ein allgemeines Kreditrisiko nicht vorhanden, so dass keine pauschalen Abschläge berücksichtigt sind. Einzelwertberichtigungen sind ebenfalls nicht erforderlich.

Als **aktive Rechnungsabgrenzung** sind im Berichtsjahr gezahlte Beträge ausgewiesen, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 1.299 (Vj: T€ 449) enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 16 (Vj: T€ 64).

Forderungsspiegel in T€

	Art der Forderungen	31.12.2015			31.12.2014	
		Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr	gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	gesamt
		T€	T€	T€	T€	T€
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.357	0	1.357	0	576
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	317	0	317	0	779
		1.674	0	1.674	0	1.355

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die noch zu verarbeitenden Stoffströme gebildet. Es wurden die zu erwartenden Aufwendungen für die Fertigstellung der vorhandenen und nicht vollständig verarbeiteten Materialien in Ansatz gebracht. Weiterhin sind Rückstellungen für noch ausstehenden Urlaub, für Archivierung und für Abschluss und Prüfung gebildet worden.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in T€

	Art der Verbindlichkeit	31.12.2015				31.12.2014	
		Restlaufzeit bis 1 Jahr	1-5 Jahre	gesichert	gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.368	2.290	3.658	3.658	1.368	5.526
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	885	0	0	885	992	992
3.	Verbindlichkeiten ge- genüber Unternehmen mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	0	5.500	0	5.500	0	5.500
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	7	0	0	7	10	10
	- davon aus Steuern	7			7	7	7
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0			0	0	0
		2.260	7.790	3.658	10.050	2.370	12.028

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- a) Sicherungsübereignung des Sachanlagevermögens einschließlich der Maschinen und Einrichtungen;
- b) Abtretung der Rechte und Ansprüche aus den Entsorgungsverträgen einschließlich Rechte und Ansprüche auf Kostenerstattung bei Unterschreitung der Mindestliefermengen;
- c) Abtretung der Ansprüche aus Versicherungsverträgen, insbesondere der Betriebs- und Umwelthaftpflichtversicherung sowie aus der Gebäudeversicherung;
- d) Erstrangige Buchgrundschuld über € 25.000.000,00 auf dem Grundstück der OVVD für die MBA, mit der persönlichen Haftungsübernahme und Unterwerfung in die sofortige Zwangsvollstreckung in Höhe eines Teilbetrages von € 2.500.000,00;
- e) Abtretung der Ansprüche und Rechte aus dem Pachtvertrag zwischen der Kreditnehmerin und der OVVD GmbH;
- f) Eintragung einer Dienstbarkeit zugunsten des Sicherheitentreuhänders zur Sicherung der Ansprüche aus der Ergänzungsvereinbarung gem. vorstehendem lit. (g);
- g) Gesellschafterverpflichtungserklärung aller Gesellschafter;
- h) Darlehenbelassungs- und Rangrücktrittserklärung für das Gesellschafterdarlehen über € 5.500.000,00 während der Laufzeit der Finanzierung;
- i) Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem „Öffentlich-rechtlichen Vertrag über Gründung und Betreibung der OVVD“ vom 04.06.1992;
- j) Abtretung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 571 (Vj: 499).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	<u>2015</u> T€	<u>2014</u> T€
Abfallbehandlung	15.772	15.533
Abfallverwertung	460	562
Gewährte Boni	0	0
	16.232	16.095

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten T€ 25 Erträge aus Anlagenverkäufen und T€ 2 Zuschuss Arbeitsamt.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Ausgeübter Beruf		
Müller	Heinz-Fritz	Bürgermeister	Vorsitzender	01.01.-31.12.15
Braatz	Erwin	Kaufmann	Stellvertreter	01.01.-31.12.15
Hasselmann	Jörg	Erster Stellvertreter der Landrätin V-G	Mitglied	01.01.-31.12.15
Harcks, Dr.	Michael	Bürgermeister	Mitglied	07.07.-31.12.15
Kokert	Vincent	Landtagsabgeordneter	Mitglied	01.01.-31.12.15
Parlow	Irina	Angestellte	Mitglied	01.01.-31.12.15
Plepla	Karl-Heinz	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.-31.10.15
Wilcken	Hans-Dieter	Geschäftsführer	Mitglied	01.11.-31.12.15
Schlupp	Beate	Landtagsabgeordnete	Mitglied	01.01.-31.12.15

Schmidt	Michael	Rentner	Mitglied	01.01.-31.12.15
Stahlberg	Reinhard	Rentner	Mitglied	01.01.-31.12.15
Slewek	Lutz	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.-31.12.15
Templin	Thomas	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.-31.12.15
Zaepernick	Hartmut	Betriebsleiter	Mitglied	01.01.-31.12.15

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr

Herr Hans-Jürgen Geier

Herr Jörg Pagels

Herr Helmut Seeger

Die Bezüge der Geschäftsleitung betragen T€ 56 und die Bezüge des Aufsichtsrates betragen T€ 10.

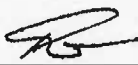
Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 37 Mitarbeiter beschäftigt – davon 2 Auszubildende.

Angestellter	1
Gewerbliche Arbeitnehmer	36

Mit dem Abschlussprüfer wurde ein Honorar von € 11.500,00 vereinbart.

Rosenow, 17. März 2016



Geschäftsführer



Geschäftsführer



Geschäftsführer

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2015
Oststecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>		<u>Kennzahlen</u>	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	31.12.2015	Vorjahr	Durchschnittlicher AfA-Satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	01.01.2015	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Software	4.537,00	0,00	0,00	4.537,00	4.537,00	0,00	0,00	4.537,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.761.882,36	0,00	0,00	13.761.882,36	6.165.780,36	693.668,00	0,00	6.859.448,36	6.902.434,00	7.596.102,00	5,04	50,16
2. technische Anlagen und Maschinen	18.934.456,63	307.958,78	646.758,87	18.595.656,54	14.058.363,63	1.470.824,78	646.758,87	14.882.429,54	3.713.227,00	4.876.093,00	7,91	19,97
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	822.010,36	113.779,27	5.796,07	929.993,56	587.512,36	76.926,27	5.796,07	658.642,56	271.351,00	234.498,00	8,27	29,18
	33.518.349,35	421.738,05	652.554,94	33.287.532,46	20.811.656,35	2.241.419,05	652.554,94	22.400.520,46	10.887.012,00	12.706.693,00	6,73	32,71
	33.522.886,35	421.738,05	652.554,94	33.292.069,46	20.816.193,35	2.241.419,05	652.554,94	22.405.057,46	10.887.012,00	12.706.693,00	6,73	32,70

Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2015

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell

Die ABG mbH ist Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG. GfBU-Zert überprüfte im März 2015 als technisches Überwachungsorgan die Organisation, die Ausstattung und Zuverlässigkeit des Unternehmens. Im Ergebnis der Überprüfung konnte ein Zertifikat mit der Gültigkeit bis 19. Juli 2016 ausgestellt werden. Die Wiederholungsprüfung erfolgte im März dieses Jahres und wird ebenfalls eine erfolgreiche Zertifizierung dokumentieren.

Benutzerordnung und Preisliste sind ständig im Internet nachzulesen.

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2015 waren die weitere Optimierung der Brennstoffe für das Ersatzbrennstoffkraftwerk Stavenhagen durch Einsatz von hochkalorischen GfK-Stäuben, die Grundsanierung der 3. Reinigungsstufe der Abluftbehandlungsanlage sowie der Austausch der Siebtrommelkörper in der mechanischen Aufbereitung im Zuge der Wartungswoche der Gesamtanlage.

1.1.1. Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA)

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne größere Ausfälle gelaufen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 209.873 t Abfall behandelt. Die geplanten Mengen wurden damit um 5,3 % überschritten. Die ABG hat per 31.12.2015 ein Ergebnis von 166 T€ vor Steuern erreicht.

Im Jahr 2015 war die Mengenentwicklung insgesamt positiv. Ursache dafür sind die stabilen Anlieferungen des kommunalen Gesellschafters OVVD sowie insbesondere im 2. Halbjahr erhöhte Anlieferungen von Gewerbeabfällen durch die privaten Gesellschafter. Infolge von Kapazitätsengpässen durch Ausfälle insbesondere von Verbrennungsanlagen waren in diesem Zeitraum sehr viele Abfälle im Markt.

Die vorbeugende Instandhaltung der Technik hat wesentlich zu dem störungsfreien Betrieb beigetragen und damit zu diesem guten Ergebnis geführt. Im Zuge der Wartungswoche (37. KW) erfolgten durch eigenes Personal umfangreiche Sanierungsarbeiten. Schwerpunkte waren die o. g. Erneuerung der Siebtrommeln, die Sanierung des Tunneleintragsgerätes (TEG) 2 sowie der Mahlwerkstausch in einem Müllzerkleinerer. Dieser Sanierungsumfang konnte nur durch exakte Einsatzplanung der eigenen Mitarbeiter mit den Wartungsfirmen in dem vorgegebenen Zeitraum realisiert werden.

Die Erweiterung der Brandmeldeanlage in der Intensivrotte wurde zum Jahresende in Betrieb genommen.

1.1.2. Stoffstrommanagement

Der Stoffstrom heizwertreiche Fraktion der ABA wird gemäß langfristigen Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen geleitet. Mit der Trocknung von organischen Abfällen wird eine zusätzliche heizwertreiche Fraktion für das Heizkraftwerk Stavenhagen erzeugt.

Der FE- und NE-Schrott wird monatlich ausgeschrieben und an regional wie überregional tätige Schrottaufbereiter wie Ziems Recycling GmbH Malchow, LSH Lübecker Schrotthandel GmbH, TSR Recycling GmbH & Co. KG, Grunske Metallrecycling GmbH & Co. KG sowie weitere vergeben.

Die Holzfraktion wird im Biomasseheizkraftwerk Malchin der Fa. Envia Therm GmbH verbrannt.

1.2. Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in der ABG nicht separat ausgewiesen. Die ABG war am Innovationsnetzwerk Ersatzbrennstoffe (INEB) beteiligt. Schwerpunkt dieses Forschungsvorhabens war u. a. die Entwicklung hochwertiger, schadstoffarmer Qualität ersatzbrennstoffe aus Abfällen. Die ABG hat sich dazu mit Ideen und Fachwissen eingebracht.

Wirtschaftsbericht

2.1. Angaben und Erläuterungen zur Vermögens- Finanz- und Ertragslage

2.1.1. Ertragslage

Der Jahresüberschuss ist um 3 T€ höher als im Vorjahr. Das entspricht 3 %.

Umsatzerlöse

	2015	2014
Erlöse Abfallbehandlung	15.771.844,22€	15.533.641,59 €
Erlöse Abfallverwertung	480.263,79€	561.762,83 €

Die im Geschäftsjahr 2015 erzielten Erlöse aus der Abfallbehandlung liegen um 238 T€ über den Einnahmen des Vorjahres. Die Mengenentwicklung verlief zugunsten hochpreisiger Fraktionen, d. h. die angelieferten Mengen durchliefen entgegen dem Vorjahr überwiegend die gesamte Anlage .

Die Materialaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 340 T€, was sich insbesondere in den bezogenen Leistungen widerspiegelt. Hier ist der Preisanstieg insbesondere bei den Biobrennstoffen zu verzeichnen.

Die Personalaufwendungen sind um 5,2 % gestiegen. Die Löhne wurden entsprechend der Entwicklung des BDE angepasst. Die umfangreichen Reparatur- und Wartungsarbeiten machten vermehrten 3-Schichtbetrieb notwendig.

Die Vergütung der Geschäftsführung betrug im Geschäftsjahr 56 T€.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 173 T€ verringert. Einige Anlagen insbesondere in der Verfahrenstechnik sind bereits im Vorjahr voll abgeschrieben gewesen, bzw. hatten in 2015 nur noch einen kleinen Restbuchwert und sind nun voll abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 T€ vermindert. Es entstanden zwar erhöhte Aufwendungen aus Reparaturen für Maschinentechnik, die aber komprimiert werden konnten, da kein Forderungsausfall zu beklagen war.

Die durch planmäßige und außerplanmäßige Tilgung der Kredite gesunkenen Zinsaufwendungen führten zu einem verbesserten Finanzergebnis.

Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit lag um 10 T€ über dem des Vorjahres.

2.1.2. Vermögenslage

	2015	2014	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Anlagevermögen	10.887	12.707	-1.820	- 14,3
Umlaufvermögen	2.699	2.117	582	27,5

Das Anlagevermögen beträgt 10.887 T€. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen im Wirtschaftsjahr zurück zu führen.

Das Umlaufvermögen entwickelte sich von 2.117 T€ im Vorjahr auf 2.699 T€ zum 31.12.2015. Es ist ein Anstieg der flüssigen Mittel um 186 T€ zu verzeichnen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 782 T€. Alle zum 31.12.2015 noch offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind bezahlt worden.

2.1.3. Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	
	€	€	€	%
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	0	0
Gewinnvortrag	2.443.764,09	2.351.113,45	92.650,64	3,94
Jahresüberschuss	96.210,12	92.650,64	3.559,48	3,84
	2.589.974,21	2.493.764,09	96.210,12	3,86

Das gezeichnete Kapital blieb im Geschäftsjahr unverändert. Der Jahresüberschuss 2014 wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Der Jahresüberschuss 2015 führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 3,86 %.

Die Eigenkapitalquote beträgt 19,0 %.

Liquidität

Kapitalflussrechnung (indirekte Methode)

			2015	2014	Veränderungen	
					T€	%
1.		Jahresüberschuss	96	93	3	3,2
2.	+/-	Abschreibung/ Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.242	2.414	-172	-7,1
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	630	-717	1.347	187,9
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-,-
5.	+/-	Zunahme / Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-800	177	-977	-552,0
6.	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-111	-22	-89	-404,5
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-25	0	-25	-,-
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	436	522	-86	-16,5
9.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	49	45	4	8,9
10.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	370	-294	664	225,9
11.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.887	2.218	669	30,2

			Veränderungen			
			2015	2014	T€	%
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	25	0	25	-,-
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-422	-924	502	54,3
14.	+	Erhaltene Zinsen	1	6	-5	-83,3
15.	=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-396	-918	522	56,9
16.	-	Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0	-,-
17.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.868	-1.868	0	0,0
18.	-	Gezahlte Zinsen	-437	-528	91	17,2
19.	=	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.305	-2.396	91	3,8
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 11,15,19)	186	-1.096	1.282	117,0
21.		Finanzmittel am Anfang der Periode	549	1.645	-1.096	-66,6
22.		Finanzmittel am Ende der Periode	735	549	186	33,9

Die Liquidität 1. Grades beträgt 32,5 %, die Liquidität 2. Grades beträgt 106,7 % und die Liquidität 3. Grades 119,5 %. Die Zahlungsfähigkeit der ABG mbH war zu keiner Zeit gefährdet.

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen konnten ohne neue Kredite realisiert werden.

Neben der planmäßigen Kredittilgung wurde von dem Sondertilgungsrecht am Jahresende Gebrauch gemacht.

2.2. Investitionen

Die Investitionen betrafen hauptsächlich die Verfahrenstechnik. Es wurden 2 neue Siebtrommeln eingebaut und die Brandmeldeanlage wurde erweitert.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für die nächsten Jahre ist eine schwierige, aber positive Entwicklung der ABG zu erwarten.

Die ABG ist für die Zukunft gut aufgestellt. Die technologischen Optimierungen der letzten Jahre und die Weiterentwicklung der biologischen Trocknung führte zur Verbesserung der Stoffstromqualität und -quantität. Die Zusammenarbeit mit dem Kraftwerk Stavenhagen wird weiter intensiviert. Durch die Aufnahme des Landkreises Vorpommern-Rügen in die OVVD sind die Abfallmengen mittel- und langfristig garantiert.

Außergewöhnliche Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen könnten, sind für 2016 nicht erkennbar.

Versicherungen gegen Elementarschäden wurden abgeschlossen.

Wesentliche zusätzliche Chancen sind derzeit nicht erkennbar.

Rosenow, den 17.03.2016



Geschäftsführer



Geschäftsführer



Geschäftsführer